

KAB gewinnt Einblick in die Tropen

Tagesfahrt der KAB-Gemeinschaft Füssen führt nach Bad Schussenried und Ulm.

Füssen Wieder einmal hat die KAB-Gemeinschaft eingeladen zu einer Tagesfahrt, diesmal nach Bad Schussenried und Ulm. 29 Teilnehmer machten sich auf den Weg. Vorsitzender Bruno Ehrentreich begrüßte die Mitglieder und Gäste. Nach kurzer Fahrt beteten wir mit Diakon Alfred Hofmann eine Morgenandacht, die mit dem Re-

sesegen endete. In der schönen Klosterkirche St. Magnus, Bad Schussenried, trafen wir den Ortspfarrer Nicki Schaepen, der uns die Geschichte der Kirche und des Klosters kurz erklärte. Einst hatte das Kloster große Bedeutung, die Kirche sollte deshalb neu gebaut werden und viermal so groß werden. Das fiel leider der Säkularisa-

tion zum Opfer. Das Fest des Heiligen Magnus wird in Bad Schussenried groß gefeiert mit Umzug, Gottesdiensten, Festen, Magnusbrot. Auch die Schulen sind eingebunden. Ein Stück des Magnusstabes von Füssen wird in Bad Schussenried aufbewahrt und wird dort zu diesen Festtagen verehrt. Nach der

Erklärung der Kirche konnten wir das wunderschöne Chorgestühl besichtigen. Danach feierten wir einen Gottesdienst mit P. Michael Hubatsch.

Weiter ging es zum Gasthof „Schinderhannes“ und nach einem feinen Mittagessen fuhren wir nach Ulm auf den Eselsberg. Dort betreibt die Universität Ulm einen Botanischen Garten, wo wir eine Führung erhielten zum Thema „Die bunte Vielfalt der Tropen“. Zwei junge Biologen führten uns durch die Gewächshäuser und gaben engagiert Erklärungen und Auskunft zu den ausgestellten Pflanzen, welche die Studenten zum Teil selbst aus den Tropen mitbringen, wo sie teilweise studieren.

Nach dieser Exkursion ging es auf den Heimweg nach Füssen. Wir freuen uns schon auf die nächste interessante und unterhaltsame Fahrt! (Wilma Roth)



Mitglieder und Gäste der KAB-Gemeinschaft besuchten auch den Botanischen Garten Ulm, der dort von der Universität betrieben wird. Foto: Wilma Roth



Am Fuß eines Windrads bei Wildpoldsried machte die Radlergruppe auf ihrer Tour Rast. Foto: Karl-Heinz Ruß

Radler unternehmen Tour zu Windrädern

Neben dem Windpark Wildpoldsried sehen sie auch den Elbsee und Baumhäuser.

Kaufbeuren Neun Radlerinnen und Radler aus Kaufbeuren, dem Ost-, Ober- und Unterallgäu starteten mit ADFC-Tourenleiter Karl-Heinz Ruß ab dem Bahnhof Kempten auf eine interessante Tagestour zum Windpark Wildpoldsried. Weiter ging es zur Seealpe am Elbsee zur Mittagsrast. In Unterthingau bestaunten sie das schöne Rathaus, bevor die Alpe Beichelstein zur Kaffeepause einlud.

Im Kempter Wald führte die Strecke zur Waldkapelle, einem

Wegpunkt auf dem Jakobsweg. Ein weiteres Highlight waren die einfallreich gestalteten Baumhäuser, die auch besichtigt werden konnten. Eine längere Abfahrt führte über Betzigau und den Bachtelweiher zurück nach Kempten. An der König-Ludwig-Brücke führte der Radweg an einem alten Wasserturm vorbei.

Alle Teilnehmer waren begeistert, wie viel es in unserer Heimat zu entdecken gibt. (Karl-Heinz Ruß)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de

Männerchor fährt ins Inntal

Sänger aus Nesselwang erkunden Basilika in Stams, Kristallwelten und Glockengießerei.

Nesselwang Unser eintägiger Ausflug führte uns dieses Jahr in den Raum Innsbruck. Busfahrer Sigmund Settle von der Firma Greis brachte unsere Reisegesellschaft mit 40 Personen zuverlässig zu unseren Zielen und auch wieder zurück.

Zunächst stärkten wir uns beim Kloster Stams mit einer Brotzeit und warteten gespannt auf die Führung durch den bisherigen Abt German Erd, der aus Vils stammt und mit unserem Dirigenten Klaus Dirr verwandt ist. Er feierte am Sonntag, 25. August 2024, in der Basilika Stams sein Goldenes Priesterjubiläum und gleichzeitig wurde er nach 21 Jahren als Abt verabschiedet. Ein Jahr vorher wurde er in Vils zum Ehrenbürger ernannt.

Klöster wie Stams haben, trotz der Herausforderungen des modernen Zeitalters, ihre Bedeutung als spirituelle und bildende Zentren bewahrt. Heute beherbergt das Kloster neben Gymnasium Meinhardinum und dem Skigymnasium auch das Institut für Sozialpädagogik und die Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith

Stein. Nach einer sehr informativen und lebendigen Führung durch German Erd, bei der wir einen kleinen Eindruck davon bekamen, wie nah am Menschen sein Wirken war und ist, verabschiedeten wir uns im Bernardis-Saal mit dem Lied „Herr gib uns Frieden“.

Unser nächstes Ziel war die Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck. Hier führte uns das Senioren-Ehepaar Grassmayr durch die Werkstatt und das Museum und wir bekamen einen Einblick in die lange Geschichte des Familienbetriebes und die Geheimnisse und Feinheiten, wie eine Glocke entsteht und wie sie zum Klingen kommt. Die angesetzte Stunde war natürlich zu kurz, so interessant waren die Ausführungen der beiden liebenswerten und engagierten Senior-Chefs im „(Un)Ruhestand“.

Im nahe gelegenen Lokal „Bierstüdl“, am Fuße des Bergisel, stärkten wir uns beim Mittagessen und fuhren dann weiter zu den „Swarovski Kristallwelten“ in Wattens. In den unterirdischen Ausstellungsräumen bewunderten wir die ausgestellten Schmuckkreationen, die mit raffinierten Licht- und Klangspielen in Szene gesetzt sind. Und wem es in der Ausstellung zu warm wurde, konnte sich in der Kältekammer bei minus acht Grad und leichtem Schneefall kurz abkühlen. Da fühlten wir Nesselwanger uns, angesichts des nahenden Winters, natürlich gleich zuhause.

Unsere Rückfahrt nach Nesselwang führte uns dann am Achensee vorbei über Bad Tölz nach Steingaden, wo wir zum Abschluss im „Gasthof Graf“ den Tag beim Abendessen gemütlich ausklingen ließen.

Wer mit uns auch mal einen so schönen Ausflug erleben will und auch noch gerne singt, ist bei uns herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.maennerchor-nesselwang.de (Bernhard Kiesling)



Pater German Erd führt durch die Basilika. Foto: Karlheinz Kaiser



Sichtlich viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen Sportlerinnen und Sportler des Skiklubs beim Training. Foto: Sabine Lipp

Besonderes Training für junge Talente

Skiklub Nesselwang bereitet seine Jugend auf die bevorstehende Saison vor.

Nesselwang Mit viel Disziplin und Energie bereiteten sich kürzlich insgesamt 53 Kinder des Skiklub Nesselwang auf die bevorstehende Saison vor. Unter der professionellen Anleitung von Sabine Lipp vom Provita Fitness in Nesselwang und drei Betreuern des SKN fand ein abwechslungsreiches Training statt, das die jungen Athleten in Höchstform bringen soll.

Das Trainingsprogramm war gut strukturiert und angepasst: Die Kinder wurden in mehrere Gruppen aufgeteilt und durchliefen nacheinander vier Einheiten à 45 Minuten „Jumping“ – eine schweißtreibende und spaßige Form des Fitnessstrainings, bei dem jede Gruppe aus 15 Kindern bestand. Im Anschluss daran erwartete die Kinder ab zwölf Jahren

eine besondere Herausforderung: ein intensives 45-minütiges Tabata-Krafttraining, bei dem sich 20 Sekunden Übung und zehn Sekunden Pause rhythmisch abwechselten.

Diese anspruchsvolle Einheit forderte die Fitness und Ausdauer der älteren Kinder und brachte sie an ihre sportlichen Grenzen.

Der Skiklub Nesselwang dankt sich herzlich bei Sabine Lipp und dem Team von Provita Fitness für die professionelle Vorbereitung und die motivierenden Trainingseinheiten. „Dank dieser tollen Unterstützung starten wir bestens vorbereitet und hoch motiviert in die bevorstehende Winterzeit“, so Daniel Zeitler, Sportwart Nordisch des Skiklubs. (Vreni Fink)

Neue Ministranten übernehmen Pflichten

Im Welfenmünster werden der Nachwuchs begrüßt und Altgediente verabschiedet.

Steingaden Es war ein prächtiges Bild, als der neue Steingadener Pfarrer Pater Joyce Lanithottam CMI mit über 50 Ministranten unter Orgelklängen ins gut besuchte Welfenmünster einzog, um die Heilige Messe zu feiern.

Nach der Predigt über die Bedeutung jedes einzelnen Gemeindegliedes für eine lebendige Gemeinde konnte der Geistliche gleich die praktische Seite seines Auftrages aufzeigen: Mit Luisa Bräutigam, Sophia Bußjäger, Severin Echter, Theresa Graf, Hanna Greisel, Verena Strauß und Pia Wagner kamen sieben Kinder neu zu munteren Ministrantenschar dazu und wurden dafür von der Leiterrunde eingeleitet. Schon vor den Sommerferien waren sie von Julia Bußjäger und Sabrina Schmid in die Dienste eingeführt worden und werden nun Schritt für Schritt immer neue Aufgaben übernehmen.

Doch auch für die beiden Anleiterinnen begann in dem Gottesdienst ein neues Kapitel, da sie die Aufgabe der Oberministrantinnen von Paula Eicher und Johanna Hol-

lerbach übernahmen. Diese hatten das Amt 2019 angetreten und aufgrund von Corona und der Vakanz der Pfarrstelle die Ministrantenschar durch schwierige Zeiten hindurch sehr gut zusammen gehalten und geleitet.

Dafür dankte ihnen Pater Joyce von Herzen und überreichte ihnen nach elf und 13 Jahren Dienst am Alter eine Urkunde für die große Treue. Lilly Bauer, Christoph Bußjäger, Lorenz und Annalena Engel, Magdalena Ernst, Magnus Hollerbach, Leonhard Lieb, Franziska Mayr, Jana Schiele und Anna Strauß dankte der Ortsgemeinde ebenso – verbunden mit der hoffnungsvollen Anmerkung, „dass sie sich nach einer kurzen Zwischenpause bald in Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung oder anderen Aufgaben wieder in der Pfarrei engagieren“.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen und der „Mini-Jahresversammlung“, zu der auch die Eltern eingeladen waren, fand der Festtag seinen weltlichen Abschluss. (Karl Müller-Hindelang)



Sieben neue „Minis“ wurden von Sabrina Schmid und Julia Bußjäger eingeführt und erhielten jeweils eine gefüllte „Mini-Tüte“. Foto: Ingrid Dietrich